

Jahresbericht 2023



Comundo-Fachleute in 7 Ländern im Einsatz

Im Jahr 2023 engagierten sich 90 Fachleute in Afrika und Lateinamerika in 101 Partnerorganisationen.

11 Fachleute
18 Partnerorganisationen
4 Finanzierungsprojekte

Nicaragua* 2 8



Lisa Marchesi, Sozialpädagogin, aus Avegno (TI)

In ländlichen Gemeinden im Norden Nicaraguas im Einsatz, analysiert Lisa Marchesi die Situation älterer Menschen und unterstützt die NGO-Partner von Comundo bei der Entwicklung partizipativer Methoden. Diese sollen die Rolle und das Wissen der älteren Menschen stärken und auf ihre Bedürfnisse eingehen, um deren Lebensqualität zu verbessern.

www.comundo.org/marchesi

12 Fachleute
12 Partnerorganisationen
3 Finanzierungsprojekte

16 Kolumbien



Tullio Togni, Sozialanthropologe, aus Cadro (TI)

In der Region Cauca setzt sich Tullio Togni für den Schutz des Lebens und der Menschenrechte der indigenen Völker ein. Dabei unterstützt er die Überwachung und Meldung von Verstössen durch Untersuchungen sowie durch das Sammeln und Verbreiten von Informationen über die von verschiedenen bewaffneten Gruppen ausgeübte Gewalt.

www.comundo.org/togni

Drei Geschäftsstellen in Luzern (Hauptsitz), Bellinzona und Fribourg
Tätigkeitsfeld: Rekrutierung, Ausbildung und Betreuung der Fachleute
Sensibilisierung mittels Events und Medienarbeit sowie Fundraising.

Comundo Schweiz

Das Comundo-Team in der Schweiz rekrutiert angehende Fachpersonen und bereitet sie in Ausreisekursen auf ihre Tätigkeit im Einsatz vor. So zum Beispiel auch die Heilpädagogin **Fabienne Strebel** aus Basel, die im Spätsommer 2023 nach Namibia ausreiste. In einer mehrteiligen Doku-Serie teilt sie mit uns ihre persönlichen Gedanken und Gefühle vor der Ausreise. Jetzt reinschauen unter

www.comundo.org/jobs



www.comundo.org/strebel

6 Fachleute
25 Partnerorganisationen
3 Finanzierungsprojekte

4 Sambia



Carola Karrer-Glanz, Betriebswirtin & Handelslehrerin, aus Stäfa (ZH)

In ihrem Einsatz bereitet Carola Karrer-Glanz Jugendliche aus prekären Familienverhältnissen darauf vor, nach der Schule im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Ausserdem vermittelt sie jungen Bauersleuten betriebswirtschaftliches Wissen, wie man erfolgreich sein eigenes Geschäft führt.

www.comundo.org/karrer

Comundo engagiert sich für diese Nachhaltigkeitsziele der UNO (Agenda 2030):



13 Fachleute
12 Partnerorganisationen
3 Finanzierungsprojekte

16 Peru



Simea Bachmann, Umweltfachfrau, aus Echandens (VD)

Dank besserer Umweltkenntnisse können im Amazonasgebiet lebende Gemeinschaften aktiv zum Schutz ihrer Lebensgrundlagen beitragen. Mit diesem Ziel bringt Simea Bachmann Lehrpersonen in abgelegenen Gebieten Umweltthemen näher und stärkt so das Umweltbewusstsein der Jugendlichen, ihrer Familien und Gemeinden.

www.comundo.org/bachmann

15 Fachleute
13 Partnerorganisationen
4 Finanzierungsprojekte

16 Bolivien



Coraline Kaempf, Journalistin, aus Porrentruy (JU)

Als Kommunikationsspezialistin unterstützt Coraline Kaempf die im Gesetz verankerten «Bürgerkontrollkomitees» dabei, gegen die Korruption von Behörden vorzugehen. Sie schult die Bürgervertreter/-innen darin, ihre politischen Rechte auszuüben und stärkt ihre Rolle durch Kommunikationsmassnahmen.

www.comundo.org/kaempf

23 Fachleute, davon 5 Kurzeiteinsätze
14 Partnerorganisationen
7 Finanzierungsprojekte

4 Kenia



Anke Dewald, Tourismusfachfrau, aus Sereetz (D)

Die erfahrene Betriebswirtin und Tourismusexpertin Anke Dewald vermittelt benachteiligten Jugendlichen berufsrelevante Fähigkeiten im Gastgewerbe und Tourismussektor, um ihnen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Daneben begleitet und berät sie Lehrbetriebe bei der Ausbildung von Lehrlingen.

www.comundo.org/dewald

10 Fachleute
7 Partnerorganisationen
1 Finanzierungsprojekt

4 Namibia



Paul Knoblauch, Berufsschulleiter, aus Aarau (AG)

In Namibia hilft der ehemalige Schulleiter mit, berufsvorbereitende Fächer zu erarbeiten und einzuführen. Ebenso sucht der Bildungsspezialist neue Zugänge zu Wirtschaftsbetrieben und verbessert die Vernetzung zwischen Schulen, Verbänden und Betrieben, um Jugendlichen den Berufseinstieg zu erleichtern.

www.comundo.org/knoblauch

*Alle Projekte in Nicaragua werden in Zusammenarbeit mit Interteam realisiert.



Jahresbericht im Web
Alle Informationen finden Sie online unter:
www.comundo.org/jahresbericht

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Kriege, Menschenrechtsverletzungen, Klimakatastrophen und Erdbeben prägten das Jahr 2023: In der Ukraine ist kein Friede in Sicht, im Sudan scheint sich die Lage nicht zu beruhigen und im Nahen Osten eskaliert die Gewalt. Ganz zu schweigen von vielen bewaffneten Konflikten, die weniger im Fokus der Weltöffentlichkeit stehen. Hinzu kommen existenzbedrohende Folgen des Klimawandels wie Überschwemmungen oder Dürren. Die ärmsten Länder und die schutzlose Zivilbevölkerung leiden am meisten unter diesen Katastrophen. Umso wichtiger ist es, zivilgesellschaftliche Kräfte zu unterstützen und sie auf ihrem selbstbestimmten Weg zu begleiten.

Comundo setzte sich auch im Jahr 2023 unermüdlich für Gerechtigkeit und eine Verbesserung der Lebensbedingungen ein. Wir freuen uns über die kleinen Schritte und Erfolge. So berichtete Thomas Niederberger bei seinem Besuch in der Schweiz von seiner Arbeit mit der Partnerorganisation Cooper-Acción in Peru, die Studien zur Umweltverschmutzung durch Rohstoffkonzerne in den Anden durchführt. Die Fakten zeigen, dass die Minen das Trinkwasser verschmutzen und damit die Gesundheit von Menschen und Tieren gefährden. Dank dem

erfahrenen Journalisten aus der Schweiz gelangen diese alarmierenden Informationen auch in die internationalen Medien, was den Druck auf die peruanische Politik erhöht, endlich gegen die illegalen Machenschaften vorzugehen.

Es sind solche Geschichten, die uns motivieren, uns mit Elan für eine gerechtere Welt einzusetzen. Diese Arbeit braucht es auch hier in der Schweiz, wo namhafte Rohstoffkonzerne ansässig sind und sich ohne Rücksicht auf Menschenrechte und Umweltstandards bereichern.

Angesichts der globalen Zukunftsperspektiven braucht es Menschen wie Thomas, Organisationen wie Comundo und Ihre Unterstützung umso mehr. Wir bleiben dran und danken unseren Mitarbeitenden und Ihnen von ganzem Herzen für Ihren wichtigen Einsatz.

Mit solidarischen Grüßen

Caroline Morel
Präsidentin Comundo

Daniel Roduner
Geschäftsführer Comundo

Nord und Süd

Den Süden in den Norden bringen

Neben der Entwicklungszusammenarbeit im Globalen Süden strebt Comundo eine Bewusstseins- und Verhaltensänderung bei uns an. So behandeln wir an Veranstaltungen Themen der Nachhaltigkeit. In der Deutschschweiz fanden u.a. folgende Events statt:

20. bis 25. März 2023

Romerotage zu Bodengerechtigkeit

Wie kann Bodengerechtigkeit im Sinne Oscar Romeros herbeigeführt werden? Über drei Tage hinweg wurden bei Veranstaltungen in Luzern Fragen rund um die Themen Ökologie, gerechte Bodennutzung und Landrechte nachgegangen. Denn: Unrecht, Gier und Gewalt überwuchern den Boden der Gerechtigkeit seit langer Zeit. Es ist der Moment gekommen, den Boden für Neues zu bereiten!



3. Comundo VERANO Sommerfest: Bewegte Stimmung mit Latin-Musik der Band «Dar Vida».

1. Juli 2023

VERANO Sommerfest

Zum dritten Mal konnte im RomeroHaus in Luzern das beliebte Comundo-Sommerfest VERANO durchgeführt werden. Zur fachlichen Vertiefung fand ein Comundo-Talk zum Thema «Do you understand? Kommunikation in unterschiedlichen Kulturen» mit Röbi Koller statt. Im Anschluss daran genossen rund 200 Personen einen wunderbaren Sommerabend mit südamerikanischen Klängen und kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt.

25. November 2023

Rundgang zum Rohstoffhandel in Zug

Viele internationale Rohstoffunternehmen haben ihren Sitz in Zug. So auch der Konzern Glencore, der eine Mine in Espinar, Peru betreibt. Am zweistündigen Rundgang in Zug nahmen rund 60 Personen teil. Darunter auch Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Gemeinden der Provinz Espinar. Diese erläuterten, welche gravierenden Folgen der Kupferabbau für sie hat.

4. bis 9. Dezember 2023

14. Comundo Filmtage Menschenrechte

Im Programm der Comundo Filmtage Menschenrechte 2023 standen in acht eindrücklichen Filmen Menschen im Fokus, die sich unter schwierigsten Bedingungen für ihre Rechte und für ein menschenwürdiges Leben engagieren. Alle Filminhalte wurden jeweils in Podiumsgesprächen mit Fachpersonen im direkten Anschluss an die Filmvorführungen vertieft.



Vertiefendes Filmgespräch an den 14. Comundo Filmtagen Menschenrechte Luzern.

Vorstand 2023



Caroline Morel
Präsidentin



Bettina Beer
Vize-Präsidentin



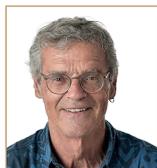
Florence Brenzikofer



Thomas Breu



Josua Burkart



Josef Estermann
seit 17.06.2023



Riccardo Pescia



Anne-Sophie Zbinden

Geschäftsleitung 2023



Erik Keller
Geschäftsführer
bis 30.11.23



Daniel Roduner
Geschäftsführer
seit 01.12.23



Corinne Sala
Leiterin Bereich
International



Adrian Wismann
Leiter Bereich
Kommunikation
bis 16.11.23



Alessandra Genini
Leiterin
Büro Bellinzona



Philippe Neyroud
Leiter
Büro Fribourg

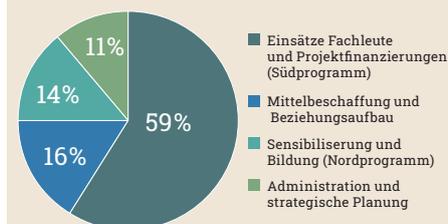
Bilanz

per 31. Dezember 2023

	2023	2022
	in CHF	in CHF
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	8'304'546	9'391'263
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'373	2'610
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	49'967	29'740
Übrige Forderungen	122'360	169'419
Aktive Rechnungsabgrenzung	104'590	112'784
Umlaufvermögen	8'583'835	9'705'816
Finanzanlagen	349'279	523'918
Mobile Sachanlagen	20'915	15'016
Immobilien	6'336'854	6'439'418
Immaterielle Werte (Software)	0	22'811
Anlagevermögen	6'707'048	7'001'163
AKTIVEN	15'290'883	16'706'979
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	288'990	401'393
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	170'000	458'411
Kurzfristige Rückstellungen Beitrag DEZA	521'333	471'268
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	172'498	209'450
Wiedereingliederung Fachpersonen	359'712	375'015
Fremdkapital kurzfristig	1'512'533	1'915'537
Fremdkapital langfristig (Hypotheken)	2'825'000	3'100'000
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	5'849'351	6'044'445
Einbezahltes Kapital	4'820'000	4'820'000
Gebundenes Kapital	1'360'289	1'129'458
Erarbeitetes freies Kapital	- 302'461	- 683'270
Jahres-/Vorjahresergebnis	- 773'829	380'809
Organisationskapital	5'103'999	5'646'997
PASSIVEN	15'290'883	16'706'979

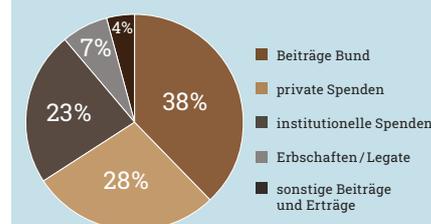
Mittelverwendung

CHF 9'529'217.-



Mittelherkunft

CHF 8'324'924.-



Dominik Hasler
Leiter Bereich
Finanzen und Dienste
bis 31.10.23



Im Einsatz in Kenia:
IT-Fachfrau Diana Ombelli
wertet mit Studierenden
Gesundheitsdaten aus.

Betriebsrechnung 2023

	2023	2022
	in CHF	in CHF
Spenden	4'211'087	4'399'508
Legate/Schenkungen	611'823	4'658'553
Beitrag DEZA	3'118'667	3'238'822
Beitrag SMB	50'000	50'000
Beiträge Weitere (Private, Stiftungen, öffentliche Hand)	220'812	229'459
Gönnerbeiträge	53'135	67'311
Ertrag Spenden, Legate, Beiträge	8'265'523	12'643'653
Ertrag Handel	9'186	11'322
Ertrag Dienstleistungen	30'213	13'085
Ertrag Übriges	20'002	15'273
Ertrag aus Leistungserbringung	59'401	39'680
TOTAL ERTRAG	8'324'924	12'683'333
Einsatzkosten Fachleute und Projekte	4'125'286	4'076'741
Personal	1'116'307	1'074'408
Übrige betriebliche und anteilige Aufwände	376'596	461'443
Südprogramm	5'618'189	5'612'592
Nordprogramm: Sensibilisierung	1'338'390	1'451'017
Mittelbeschaffung	1'545'870	1'578'811
Administration	1'026'768	1'138'631
TOTAL BETRIEBLICHER AUFWAND	9'529'217	9'781'051
Betriebsergebnis I	-1'204'293	2'902'282
Liegenschaftserfolg	156'931	38'359
Finanzerfolg	268'401	- 728'336
Ausserordentlicher Erfolg	40'870	84'136
Ergebnis vor Fondsveränderungen und Kapitalbewegungen	-738'091	2'296'441
Zuweisung (-) / Entnahme (+) zweckgebundene Fonds	195'094	- 2'631'663
Ergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	-542'997	-335'222
Zuweisung (-) / Entnahme (+) gebundenes Kapital	- 230'832	716'031
Veränderung freies Organisationskapital (+ Abnahme / - Zunahme)	773'829	- 380'809
ERGEBNIS nach Zuweisung an Organisationskapital	0	0

Nach Genehmigung durch die Mitgliederversammlung vom 25. Mai 2024 finden Sie die detaillierte Jahresrechnung unter:
www.comundo.org/jahresbericht

Comundo Geschäftsstellen

Comundo

im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Tel. +41 58 854 11 00
luzern@comundo.org

Büro französische Schweiz

Rue des Alpes 44
CH-1700 Fribourg
Tel. +41 58 854 12 40
fribourg@comundo.org

Büro italienische Schweiz

Piazza Governo 4
CH-6500 Bellinzona
Tel. +41 58 854 12 10
bellinzona@comundo.org

www.comundo.org

 facebook.com/comundoluzern

 [Linkedin.com/company/comundo](https://linkedin.com/company/comundo)

 www.youtube.com/comundo



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

Die vorgestellten Projekte werden von der DEZA (EDA) im Rahmen
des institutionellen Programms von Unité 2021–2024 unterstützt.

Titelseite: Nina Dimitri und Fachperson Marie Rappaport
zu Besuch bei indigenen Gemeinschaften in Bolivien.

Impressum

Herausgeberin: Comundo | Redaktion: Christa Arnet (Leitung),
Philippe Neyroud, Priscilla De Lima, Marcel Kaufmann,
Simone Bischof Lusti, Antonia Tanner | Bilder & Gestaltung: Comundo
Druck: Engelberger Druck AG | Auflage: 2'900

Wirkung

Nachhaltig bessere Lebensbedingungen

Gemeinsam mit unseren Partnern in sieben Einsatzländern setzten wir uns im Berichtsjahr 2023 für bessere Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen ein.

Unzählige Kinder und Jugendliche in Afrika leiden unter mangelnder Bildung und schlechten Berufs- und Zukunftsaussichten; in Lateinamerika haben sie mit Umweltzerstörung, bedrohter Ernährungsicherheit und Menschenrechtsverletzungen zu kämpfen. Ältere Menschen in unseren Einsatzländern leiden unter fehlenden Einkommensmöglichkeiten,

Vernachlässigung und wenig gesellschaftlicher Unterstützung und Teilhabe. Mit der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und dem Ansatz, Wissen langfristig weiterzugeben, stellten wir sicher, dass die Projekte lokalen Bedürfnissen gerecht werden und nachhaltige Wirkung erzielen. Gemeinsam trugen wir zur Erreichung von 4 der 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der UNO (Sustainable Development Goals) bei. Dadurch konnten 66'150 Kinder und Jugendliche sowie 7'110 ältere Menschen ihre Lebensbedingungen langfristig verbessern. Einige Beispiele:



«Wir wollen die Wirkung der Landesprogramme verstärken»

Die Entwicklungszusammenarbeit verändert sich ständig. So passt auch Comundo die Formen der Unterstützung und der Zusammenarbeit mit den Partnern im Globalen Süden laufend an. Corinne Sala, Leiterin International, spricht über die Neuerungen.

Corinne Sala, in den letzten Jahren hat Comundo den Fokus ihrer Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA) zunehmend auf die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen gelegt. Wie hat sich die Form der Zusammenarbeit entwickelt?

Seit 2021 haben wir den thematischen Fokus für jedes Land verstärkt, so dass alle unsere Partnerorganisationen (PO) in den sieben Einsatzländern an verwandten Themen arbeiten. Dadurch besteht die Möglichkeit, Fachwissen, Fähigkeiten und Erfahrungen auszutauschen. Kenia, Namibia und Sambia konzentrieren sich auf Bildung, Nicaragua und Bolivien auf Ernährungssicherheit, Kolumbien und Peru auf Umwelt- und Territorialgerechtigkeit. Der programmatische Ansatz ermöglicht uns, die Wirkung unserer Langzeiteinsätze zu maximieren. Wir setzen ergänzende Instrumente wie die Projektfinanzierung ein. Ebenso pflegen wir eine engere Zusammenarbeit zwischen den PO durch thematische Cluster*. Dadurch können wir effizienter und wirkungsvoller arbeiten.

Besteht hier nicht auch die Gefahr, dass damit das Wesen der PEZA, das aus Einsätzen qualifizierter Fachkräfte im Globalen Süden besteht, verwässert wird?

Nein, ganz im Gegenteil: Im PEZA-Verständnis von Comundo spielt das gegenseitige Lernen eine Schlüsselrolle. Indem sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Hemisphären und gesellschaftlichen Kontexten begegnen, kommt es zu gemeinsamen Lernerfahrungen, welche das Verhalten der Menschen beeinflussen. In dieser Dynamik werden Fachleute zunehmend als Vermittlerinnen und Begleiter von Lern- und Veränderungsprozessen gesehen. Um diese Prozesse zu unterstützen,

brauchen wir starke Partner. Dank gezielter Projektfinanzierung können wir unsere PO stärken. Hinzu kommt die von uns geförderte Clusterarbeit: Wenn sich mehrere lokale NGOs gemeinsam für ein Thema einsetzen, können sie strukturelle Veränderungen vorantreiben. Unser Ziel ist es, die Wirkung unserer PEZA zu verstärken sowie effizienter und effektiver zu sein.



Können Sie uns ein Beispiel nennen?

In Sambia engagieren sich mehrere PO im Bereich des Kinderschutzes. Durch die gemeinsame Arbeit im Cluster haben drei dieser Organisationen ein Handbuch zur Aufklärung von Kindern und Jugendlichen über Kinderrechte und Kinderschutz entwickelt. Dieses Handbuch inspirierte wiederum den Dachverband der Gemeinschaftsschulen (community schools) in der Region von Lusaka dazu, mit Unterstützung anderer PO und einer Fachperson eine Schutzpolitik für seine mehr als 450 Mitgliedsschulen zu erarbeiten. Diese Richtlinie beinhaltet auch spezielle Bestimmungen für Kinder und Jugendliche mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Auf diese Weise kann Comundo einen Multiplikatoreffekt erzielen, um eine grössere Anzahl von PO und damit von Kindern und Jugendlichen zu erreichen.

* Der Clusteransatz bedeutet ein systematisches Vernetzen von Organisationen rund um einen gemeinsamen Interessenschwerpunkt, um eine grössere und nachhaltigere Wirkung zu erzielen.

Lesen Sie das ganze Interview unter:
www.comundo.org/interview-sala

4

Kenia, Namibia, Sambia

13'320 Kinder und Jugendliche erhielten Zugang zu einer qualitativ hochwertigeren Schulbildung – unabhängig von Geschlecht, Ethnie oder möglichen Beeinträchtigungen, wobei 1'650 die Primar- und Sekundarschule erfolgreich abgeschlossen haben.

1'920 benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene eigneten sich die Kompetenzen an, um als Angestellte oder Kleinunternehmer/-innen eine eigenständige Zukunft aufzubauen, dies z. B. im Gastgewerbe, in der Haustechnik, als Kraftfahrzeugmechanikerinnen, Elektriker, Coiffeurs, Näherinnen oder in Gesundheitsberufen.

16

Bolivien, Kolumbien, Peru

21'370 Angehörige diskriminierter Bevölkerungsgruppen (davon 2'780 ältere Menschen, 10'780 Kinder und Jugendliche) lernten ihre Rechte bezüglich Boden und Umwelt einzufordern.

5'000 gewaltbetroffene Kinder, Jugendliche und Frauen (davon 500 ältere Frauen, 2'550 Kinder und Jugendliche) konnten dank Vernetzung von Beratungsstellen und Polizei besser betreut werden.

7'520 Menschen in Konfliktgebieten (davon 490 ältere Menschen, 5'380 Kinder und Jugendliche) erhielten besseren Schutz vor Waffengewalt und profitierten von der Förderung friedlicher Konfliktlösungen.

2

8

Bolivien und Nicaragua*

12'400 junge Bäuerinnen und Bauern** und ihre Familienangehörigen (davon 1'570 ältere Menschen und 4'490 Jugendliche) eigneten sich das Wissen und die Techniken an für eine nachhaltigere Landwirtschaft und für mehr Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel.
15'410 Armutsbetroffene** (davon 2'100 ältere Menschen, 7'360 Kinder und Jugendliche) verbesserten ihre Ernährungssicherheit, beispielsweise dank dem Aufbau von Saatgutbanken oder alternativen Einkommensquellen.

* Alle Projekte in Nicaragua werden in Zusammenarbeit mit Interteam realisiert.

** Davon sind 6'960 Personen bei beiden Angaben enthalten.

Dank

Freiwilliges Engagement für eine bessere Welt

Für die Arbeit von Comundo sind nicht nur die Spenden, sondern auch die Netzwerkgruppen, die Alumni und die Botschafter/-in eine wichtige Stütze. Sie alle engagieren sich freiwillig für eine bessere Welt.

Alumni

Alumni sind ehemalige Fachleute, die mit ihrer wertvollen Einsatzerfahrung einen wichtigen Beitrag für Comundo in der Sensibilisierung, der Rekrutierung neuer Fachleute und im Fundraising leisten. Nach dem Einsatz weiterhin einen positiven Einfluss für bessere Lebensbedingungen im Globalen Süden zu nehmen, ist das erklärte Ziel der gemeinsamen Aktivitäten. Bei der jährlichen Alumni-Zusammenkunft, die im vergangenen September auf dem Stoos stattgefunden hat, ging es um die Weiterentwicklung der Alumni-Arbeit. Mehr darüber unter:

www.comundo.org/alumni

Netzwerkgruppen

Wenn eine Fachperson ausreist, um mit Comundo und ihren Partnern im Globalen Süden zu arbeiten, sind ihre Netzwerkgruppen in der Schweiz oder in Deutschland ein wichtiger Stützpunkt während ihrer Einsatzzeit. Sie verfolgen das Wirken der Fachleute und unterstützen sie bei der Sensibilisierungsarbeit in der Heimat. Bei Comundo engagierten sich im letzten Jahr 49 Netzwerkgruppen mit insgesamt 3'744 Mitgliedern. Mehr über deren Engagement erfahren Sie unter:

www.comundo.org/netzwerkgruppen

Comundo-Botschafter/-in

Röbi Koller: Der TV- und Radiomoderator engagiert sich seit vielen Jahren mit Comundo für benachteiligte Menschen weltweit. Im Frühjahr 2023 besuchte er in Kenia ein Projekt von Comundo, welches mittels Digitalisierung die Ausbildung von medizinischen Fachkräften und damit die Gesundheit der ländlichen Bevölkerung verbessert. Während dieser Dienstreise traf er auch mit dem Schweizer Botschafter Valentin Zellweger zusammen. Mehr über diese Reise sowie das Gespräch unter Botschaftern: www.comundo.org/roebi-koller



Unsere Botschafter/-in: Yoann Provenzano, Nina Dimitri und Röbi Koller

Nina Dimitri: Die weltweit bekannte Musikerin und Artistin setzt mit ihrer Musik ein Zeichen gegen Gewalt und für die Arbeit von Comundo. Im Herbst 2023 besuchte sie ein Comundo-Projekt im Hochland Boliviens, das die Leute auf dem Land stärkt und ihnen Perspektiven aufzeigt, um die Abwanderung junger Menschen in die Städte einzudämmen. Dort traf Nina Dimitri mit Begünstigten des Projekts zusammen und musizierte mit ihnen in deren Häusern. Die Reportage unter:

www.comundo.org/nina-dimitri

Yoann Provenzano: Für den Comedian und Radio- und TV-Moderator ist es eine Herzensangelegenheit, sich mit Comundo für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen und für mehr Gerechtigkeit für alle einzusetzen. Dies erwähnte er auch in mehreren öffentlichen Aufführungen seiner Show «Le spectacle est permanent». Mehr über den Comundo-Botschafter aus der Romandie unter: www.comundo.org/yoann-provenzano

Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung!

Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern sowie allen institutionellen Partnern, die unser Engagement in Nicaragua, Kolumbien, Bolivien, Peru, Kenia, Sambia und Namibia mitgetragen haben. Namentlich für ihre Unterstützung möchten wir folgende institutionelle und kirchliche Partner aus dem deutschsprachigen Raum erwähnen:

Accordeos Stiftung | Christa Foundation | Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) | Fastenaktion | Fondation Smartpeace | Gemeinnützige Stiftung Accentus | Gemeinnützige Stiftung Symphaxis | Gemeinnütziger Fonds Kanton Zürich | Hermann und Marianne Straniak Stiftung | Kanton Aargau | Kanton St. Gallen | Kath. Kirche Stadt Luzern | Kath.

Kirche St. Josef Sissach | Kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen | Kriens hilft Menschen in Not | Missionsgesellschaft Bethlehem | Präsidialdepartement der Stadt Zürich | Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung | Röm.-kath. Kirchengemeinde Winterthur | Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft | Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern | Stiftung Drittes Millennium | Stadt St. Gallen | Stiftung Geschwister Butz Lierten | Stiftung Solidarität mit der Welt | St. Anna Stiftung | Ursula und Karl Heinz Rössner Stiftung | Vontobel-Stiftung

Spenden aus der Schweiz: PC 60-394-4 | IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland: an Bethlehem Mission Immensee e.V., D-72336 Balingen | IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00